

JECKE(N)SPRÜCHE

Eine bessere Rede zum Karneval habe er bisher noch nicht aus dem Mund eines politisch Verantwortlichen gehört, hat Sitzungspräsident Josef Galler die humorige Begrüßung von Bürgermeister Burkhard Deppe gewürdigt. Hier einige der Verse, die er gestern im Rathaus zum Besten gab:

- »Vom neuen Leutnant bis zur Riesenkelte, Bad Driburgs Männer für alle Fälle, tanzen sich mit Bamboo fast in Rage, auswärts nur noch gegen Gage, die geben sie vor Ort als Spende, so findet jeder Auftritt ein grandioses Ende.« (zur Bad Driburger Stadtgarde).

- »Dass Dr. Vagedes jetzt geht, find ich schad, doch kommt Zeit – kommt Rat(h), die Stadt als Vorbild – darüber sind wir froh, an Pöppel's Bahnhof ist jetzt Rat(h)haus Nr. Zwo. (zum neuen Pfarrer Hubertus Rath).

- »In der Stadt haben gestern Zehntausende gelacht und gesungen, der Umzug war wieder prächtig und klasse gelungen, auch bei dem eher flüssigen Sonnenschein, die Stimmung konnt' kaum besser sein. (zum Dauerregen beim großen Festumzug).



Da schauen Prinzessin Iris I. und Prinz Christian II. doch perplex: Der Rathaus Schlüssel ist schon wieder verschwunden. Die stellvertretenden Bürgermeister Heinrich Brinkmüller (rechts) und Horst Verhoeven scheinen jedoch mehr zu wissen. Fotos: Jürgen Köster

Sabotage: Schlüssel verschwunden

Prinz Christian II. fischt das Symbol der Macht aus der Suppe – Karneval im Rathausaal

Von Jürgen Köster

Bad Driburg (WB). Im bunt geschmückten Rathausaal, umgeben von gut gelaunten Närrinnen und Narren, an der Seite einer Prinzessin und auf der Bühne Tanzmariechen, Männerballett und Karnevalisten in Bestform: Schöner kann man einen Geburtstag kaum feiern.

Jedenfalls nicht, wenn man zur Rot-Weißen Garde gehört und erst recht nicht, wenn der 82. Geburtstag der Anlass ist. Der amtierende Seniorenprinz Johannes Wedderhage freute sich gestern über hundertfache Glückwünsche, als Bürgermeister Burkhard Deppe den »Tausendsassa auf die alten Tage« hoch leben ließ.

Prinz Christian II. und Prinzessin Iris I. hatten Deppe und seinen beiden Stellvertretern Heinrich

Brinkmüller und Horst Verhoeven zuvor im Foyer ein erbittertes Duell geliefert. Beide Parteien hatten ein »Süppchen« gekocht, das es in sich hatte. So musste das Bürgermeister-Trio Fragen des Regentenpaares beantworten und erhielt dann einige der Zutaten aus der mitgebrachten »Schlüsselsuppe«. Die Herren des Rathauses ihrerseits hatten ein »Rosenmontagssüppchen« anrichten lassen. Nachdem sie dem Prinzenpaar eingestehen

mussten, dass es – trotz speziell angefertigter Schatulle – erneut nicht gelungen war, den Rathaus Schlüssel

zu verwalten, bewies Christian II. das richtige Näschen und fischte den Schlüssel zur Macht aus dem qualmenden Suppentopf. Unter dem Jubel der Jeckenschar stürmte diese dann den Rathausaal.

Dort hatte die Rot-Weiße Garde einmal mehr für ein abwechslungsreiches Programm Sorge getragen. Den Auftakt dazu machte Bürgermeister Burkhard Deppe, der die Gäste mit ebenso launigen Worten begrüßte wie Präsident

Hermann-Josef Koch. Stadt- und Kreispolitiker – alle seien heute da, ob dies wohl sei ein besonderes Jahr, fragte Deppe. Diesmal gehörte Anwesenheit bestimmt zum guten Ton, er begrüßte alle – »schwarz, rot, gelb, farblos und von der Müslifraktion«.

Die Narren erfuhren unter anderem von aufschlussreichen E-Mails, die beim Bürgermeister eingegangen seien. Seitenhiebe einstecken durften dabei unter anderem die Fußballer aus Alhausen. Aber Deppe sparte auch nicht mit Komplimenten. So durfte sich Michael Leipertz,

»der Chef vom Zug«, freuen, weil er alles bestens organisiert habe. Lob gebühre allen Helfern, die mit dem Karnevalszug beste Imagewerbung betrieben hätten. »Glücklich ist die Stadt, weil sie so eine Rot-Weiße Garde hat«, befand der Bürgermeister denn auch und erntete den donnernden Applaus der Gäste. Die erfreuten sich bis in den Nachmittag hinein an den unterschiedlichsten Darbietungen der Akteure.



Geburtstagskind Johannes Wedderhage und Prinzessin Brunhilde Peitz.



Bestens gelaunt: Petra Flemming-Schmidt.



Für seine humorigen Worte zur Begrüßung erntete Bürgermeister Burkhard Deppe Applaus von allen Seiten.

Mehr Fotos im Internet:
www.westfalen-blatt.de